

25. März 2006 : SD unterstützen Referendum gegen Ost-Milliarde

Die Schweizer Demokraten (SD) haben an ihrer Delegiertenversammlung vom 25. März 2006 in Olten die Unterstützung des Referendums gegen das Osthilfegesetz beschlossen. Ausserdem wollen die SD federführend das Referendum gegen die Aufhebung der Lex Koller ergreifen. Nationalrat Bernhard Hess, Bern, wird einstimmig als SD-Zentralpräsident bestätigt.

Nein zur Milliardenzahlung an die EU

Die SD-Delegierten lehnen die Milliardenzahlung der Schweiz an die neuen EU-Oststaaten entschieden ab und beschliessen das Referendum gegen das neue Osthilfegesetz zu unterstützen.

Nein zur Aufhebung der Lex Koller

Nach einem engagierten Referat von e. Nationalrat Valentin J. Oehen, Köniz, zum Ausverkauf der Heimat beschliessen die Schweizer Demokraten (SD) einstimmig, die Lex Koller zu retten. Die SD-Parteileitung wird beauftragt, die Referendums-Federführung gegen die völlige Freigabe des Grundstückserwerbs von Personen im Ausland vorzubereiten. Niemals werden die SD einen schrankenlosen Ausverkauf des Heimatbodens zulassen.

Bernhard Hess als SD-Präsident wiedergewählt

Einstimmig wird Nationalrat Bernhard Hess, Bern, als SD-Zentralpräsident wiedergewählt. Hess, der seit Juni 2005 im Amt ist, konnte auf ein erfolgreiches erstes Amtsjahr zurückblicken. Die Referendumsabstimmung gegen die Ost-Personenfreizügigkeit ging zwar verloren, katapultierte aber die federführende SD wieder aufs politische Parkett, konstatierte Hess. So konnten fast 500 neue SD-Mitglieder gewonnen werden und auch der Spendeneingang war so hoch wie in den letzten fünfzehn Jahren nicht mehr. Ausserdem gewinnen die SD auch wieder Wahlen, so kürzlich in der Stadt Zürich und bei verschiedenen Gemeindewahlen im Kanton Aargau, wo die SD erstmals in Rekingen sogar eine Gemeindepräsidentin stellt.

SD-Stimmfreigabe zum Bildungsartikel

Zum Bildungsartikel beschliessen die SD Stimmfreigabe.

Bern, 25. März 2006

Schweizer Demokraten (SD)

Roland Schöni
SD-Zentralsekretär